

- Faculté des lettres et sciences humaines
- www.unine.ch/lettres

Séminaire de littérature allemande médiévale : Altdeutsches Decamerone -

Filières concernées	Nombre d'heures	Validation	Crédits ECTS
Pilier principal B A - langue et littérature allemandes	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5
Pilier principal M A - littératures	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5
Pilier secondaire M A - littératures	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5

ph=période hebdomadaire, pg=période globale, j=jour, dj=demi-jour, h=heure, min=minute

Période d'enseignement:

- Semestre Printemps

Equipe enseignante:

Anton Näf

Contenu:

Die hundert Erzählungen, die Giovanni Boccaccio in seinem Novellenzyklus Decamerone (1349/53) zu einem virtuoson künstlerischen Ganzen vereinigt hat, beruhen auf einer antiken und mittelalterlichen Erzähltradition, die unter anderem auch in den französischen Fabliaux und in den deutschen Mären greifbar ist. Gegenstand des Seminars sind schwankhafte, zum Teil anonym überlieferte kürzere deutsche Verserzählungen aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, in denen es thematisch gesehen in erster Linie um Ehebruch, eheliche Treueproben, List und Betrug, Entlarvung von Dummheit, erotische Naivität und sexuelle Besessenheit geht, öfter eingebettet in beissende Komik und derbe Obszönität. Zu den in den Mären auftretenden Figuren gehören in erster Linie betrogene Ehemänner, lüsterne Pfaffen, listige Studenten, naive Mönche, törichte Bauern, kokette Bürgersfrauen und liebestolle Nonnen.

Begründer dieser Gattung im deutschen Sprachgebiet ist Der Stricker; andere namentlich bekannte Autoren sind Heinrich Kaufinger, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Kennzeichnend für die Gattung ist ein zielgerichtetes Erzählen ohne grosse Rücksicht auf Realismus und psychologische Wahrscheinlichkeit, die emotionslose Kälte des Erzähltons, eine derbe Komik und eine – öfter bloss implizite – belehrende Aussageintention.

Im Seminar soll – im Anschluss an Grubmüller – den Themen, den Motiven und Quellen der altdeutschen Mären nachgegangen werden, mit einem besonderen Blick auf das in diesen sich manifestierende Bild der Frauen und der Männer. Von den Teilnehmern wird regelmässige Mitarbeit und die vorgängige Lektüre der behandelten Novellen (in zweisprachiger Version) erwartet.

Forme de l'évaluation:

Regelungen für schriftliche Arbeiten und Prüfungen: s. <http://www2.unine.ch/allemand/page-5426.html>

Documentation:

Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird im Seminar abgegeben. Wer sich vertieft mit dieser Thematik auseinandersetzen will, dem wird die Anschaffung der folgenden Anthologie empfohlen:

Klaus Grubmüller (Hg.): Novellistik des Mittelalters. Märendichtung. Frankfurt a. M. 1996 (Bibliothek deutscher Klassiker 138).